

Parlamentarischer Vorstoss

2016/314

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Interpellation von Jan Kirchmayr, SP-Fraktion: Recycling von Inertstoff

Autor/in: [Jan Kirchmayr](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 20. Oktober 2016

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Schweiz ist eine der Recycling-Nationen. Während Glas, Alu, Batterien und andere Materialien wiederverwertet werden, stellt sich nun die Frage, ob dies mit dem unverschmutzten Inertstoff („Aushub U“) auch möglich wäre. Im Kanton Baselland ist der Platz für Inertstoffe rar. Anstatt sich zu überlegen, wo man den Inertstoff jeweils deponieren kann, wäre es interessant zu wissen, ob man den „Aushub U“ wiederverwenden könnte. Deshalb bitte ich den Regierungsrat um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist es möglich, Inertstoff zu recyceln statt zu deponieren? Wird dies schon gemacht? Wenn nein, wurde dies schon geprüft? Wird es in anderen Kantonen gemacht?

Falls ja:

2. Wie viel Inertmaterial des „Aushub U“ recycelt der Kanton pro Jahr?
3. Wie recycelt er es?
4. Wie viel kostet die Deponierung des Inertmaterials pro Jahr den Kanton Baselland?
5. Von wo abgesehen von eigenen Aushuben stammt das Inertmaterial des Kantons?
6. Wo sind die Zwischendepots des Inertmaterials?
7. Könnte man mit einer Erhöhung der Deponiegebühren das Recycling fördern?